



## WASSERBAUVERBAND UNTERE GÜRBE UND MÜSCHE

# *Jahresbericht 2013/2014*



*Mittleres Gürbetal vom Gelterfingen-Stutz (Juni 2014)*

### **Inhalt**

1. Übersicht.....	2
2. Vorstand und Angestellte.....	2
3. Übersicht über die WGM-Finanzen .....	4
4. Hochwasserschutz unteres Gürbetal.....	7
5. Chronik 2013/2014 des WGM .....	8
6. Dank und Ausblick .....	10

### Verteiler:

WGM: Verbandsgemeinden, Delegierte, Kassenrevisoren, Vorstand, Bauverwaltung Belp

Politik: Grossräte aus dem WGM-Gebiet

Verwaltung: Bundesamt für Umwelt / Adrian Schertenleib, Beat Sigrist; Regierungsrat Bern-Mittelland / Christoph Lerch; Tiefbauamt- OIK II / Adrian Fahrni, Strasseninsp. Mittelland Süd / Walter Hadorn, Recht / Barbara Brosi; LANAT – Naturförderung / F. Meyer, LW / St. Kempf, Fl. / O. Hartmann; BVE-DLZ – Grundlagen Wasserbau / H.-J. Wüthrich,

Verbände: WBV Obere Gürbe; Flurgenossensch. Seftigen, Noflen, Kirchdorf, Thurnen, Kaufdorf, Toffen-Belp, Belp-Kehrsatz; Fischereiverein Gürbetal / M. Neiger; ARA Gürbetal; Naturschutzgruppe Gürbe, A. von Känel; Naturpark Gantrisch

Medien: Bund, Berner Zeitung, Berner Landbote, Regionaljournal DRS

Weitere Auskünfte: H. Wildberger, Präsident: [wildberger@bluewin.ch](mailto:wildberger@bluewin.ch) / ☎ 031 809 0154

O. Trachsel, Sekretär: [wgm.oliver.trachsel@bluewin.ch](mailto:wgm.oliver.trachsel@bluewin.ch) ☎ 031 818 2242

WGM-Unterlagen im Internet: [www.mydrive.ch](http://www.mydrive.ch) Name: „Infos@WGM2011“ / Passwort: „Guerbe“

## 1. Übersicht

Das Geschäftsjahr 2013/2014 des Wasserbauverbandes untere Gürbe und Müsche wurde hauptsächlich durch folgende Aktivitäten geprägt:

- 2013 stellte der Kanton einen weiteren, für den Verband grossen Teilbeitrag an die Baukosten des Projekts Hochwasserschutz Belpmoos in Rechnung.
- Sommerlicher Böschungsunterhalt mit Randmähen durch die Schwellenmeister sowie durch Anstösser mit Unterhaltsvertrag. Im ersten Quartal 2014 wurde der Unterhalt mit Gehölzschnitt und Böschungspflege an Gürbe und Müsche ausgeführt.
- Die Bewilligung des Projekts Hochwasserschutz unteres Gürbetal durch den Kanton verzögert sich. Seit September 2013 ist die Bewilligung der abgeschlossenen Planung beim Kanton in Arbeit. Mit der Genehmigung des Wasserbauplanes wird im Verlauf der zweiten Jahreshälfte 2014 gerechnet.

Gürbe und Müsche sind im Berichtszeitraum von Hochwasserschäden glücklicherweise verschont geblieben.



*Gürbe-Begehung März 2014  
(Ahornweg Belp)*

## 2. Vorstand und Angestellte

Die Verbandsaufgaben wurden im Geschäftsjahr 2013/2014 an zehn Vorstands- und diversen Bürositzungen bearbeitet. Daneben sind die vielen weiteren Aufgaben und Teilprobleme durch die Vorstandsmitglieder im Rahmen von Arbeitsgruppen an zahlreichen zusätzlichen Besprechungen und Einsätzen bearbeitet worden.

Der Vorstand setzt sich (bis Juni 2014) zusammen aus:

Heinrich Wildberger, Präsident, Mühlethurnen	Hansulrich Tanner, Vizepräsident, Toffen
Hermann Blatter, Noflen	Kurt Jutzi, Belp
Urs Ledermann, Belp	Andreas Riedwyl, Gelterfingen
Daniel Steuri, Kehrsatz (Demission 30.06.14)	Rudolf Trachsel, Kaufdorf
Ulrich Zimmermann, Rümliigen	

Die Vorstandsmitglieder sind bis Juni 2015 gewählt.

## Aktivitäten und Aufgabenzuteilung im Vorstand

Das „Büro“ bereitet die WGM-Vorstandssitzungen vor. Es besteht aus dem Präsidenten Heinrich Wildberger, dem Vizepräsidenten Hansulrich Tanner, der Kassierin Ursula Rubin und dem Sekretär Oliver Trachsel.

Dem WGM-Vorstand stehen als Stabstellen Sekretär und Kassierin zur Verfügung. Sie und die Vorstandsmitglieder werden nach Aufwand entschädigt. Der Wasserbauverband ist für die kostengünstige Erledigung der Geschäftsfälle auf die Leistung jedes Vorstandsmitglieds angewiesen.

Der WGM-Vorstand ist zurzeit in den nachfolgenden Arbeits- und Projektgruppen organisiert, die einzelne Themen oder Projekte bearbeiten. Bei jedem Thema ist jeweils ein Vorstandsmitglied federführend und hat meist ein bis zwei Mitwirkende beigeordnet. Dadurch wird angestrebt, Arbeit und Verantwortung effizient auf die Mitglieder des Vorstandes zu verteilen. Folgende Themen sind zurzeit mit folgenden Hauptverantwortlichen in Bearbeitung:

- |  |                     |
|--|---------------------|
| ▪ Projekt <b>Hochwasserschutz unteres Gürbetal</b>           | Ruedi Trachsel      |
| ▪ Laufende <b>Böschungspflege und Unterhalt</b> ; UH-Konzept | Hermann Blatter     |
| ▪ Zusammenarbeit mit <b>Wasserbauverband obere Gürbe</b>     | Heinrich Wildberger |
| ▪ Kant. Projekt HWS Belpmoos (Abschlussarbeiten)             | Urs Ledermann       |

Aktualitäten sowie Stand und Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen werden jeweils in den Vorstandssitzungen beraten und Entscheide durch den Gesamtvorstand gefällt.



*Gürbe-Begehung März 2014 – Selhofen*

## Angestellte

Folgende Angestellte unterstützen den Vorstand beim Erreichen des Ziels, den Mitgliedsgemeinden durch die Erfüllung der Wasserbaupflicht eine gute Dienstleistung zu bieten:

- Der Sekretär *Oliver Trachsel* führt (ab Januar 2013) die Geschäftsstelle des Verbandes und das Protokoll.
- Die Kassierin *Ursula Rubin* führt die Rechnung des Verbandes
- Der Schwellenmeister Gürbe *Ueli Hadorn* und der Schwellenmeister Müsche *Thomas Wenger* (neu ab 2014) überwachen ihre Gewässerabschnitte und erledigen Unterhaltsarbeiten

### Neue Schwellenmeister Müsche ab 2014 ist Thomas Wenger



Als Nachfolger des auf Ende 2013 pensionierten Paul Haldemann amtet seit Anfang 2014 Thomas Wenger aus Gurzelen als Schwellenmeister Müsche. Thomas Wenger ist 43-jährig, Familienvater und ausgebildeter Förster HFF.

Wir freuen uns sehr, mit Thomas Wenger einen versierten und tüchtigen Fachmann für die diversen Arbeiten an der Müsche gewonnen zu haben.

### Rücktritt von Daniel Steuri, Vorstandsmitglied aus Kehrsatz auf Mitte 2014



Daniel Steuri wirkt seit 2010 als Vertreter von Kehrsatz im Vorstand des Wasserbauverbandes. Wegen seiner beruflichen Belastung hat er auf Ende Juni 2014 seine Demission eingereicht. Seine hohe Fachkompetenz in Baufragen und in Gemeindeabläufen war im WGM-Vorstand stets äusserst geschätzt und wir bedauern den Rücktritt ausserordentlich. Im Vorstand werden wir seine angenehme und menschliche Persönlichkeit und wertvollen fachlichen Ratschläge sehr vermissen! Für seine WGM-freie Zukunft wünschen wir Daniel herzlich alles Gute.

Für die Abgeordnetenversammlung vom Juni 2014 ist eine Ersatzwahl traktandiert.

## 3. Übersicht über die WGM-Finanzen

### Übersicht

In den vergangenen 12 Monaten lag das finanzielle Schwergewicht der Verbandstätigkeit bei

- dem laufenden Unterhalt von Gürbe und Müsche
- dem Beitrag 2013 von Fr. 50'000.- an den Wasserbauverband Obere Gürbe
- sowie Vorbereitungen und Planungen für den „Hochwasserschutz unteres Gürbetal“
- bei einer weiteren Beitragszahlung von Fr. 150'000.- an den Hochwasserschutz Belpmoos; voraussichtlich wird 2014 und 2015 mit je noch kleineren fünfstelligen Beträgen gerechnet.
- einer Einlage von Fr. 17'864.- in die Spezialfinanzierung; auf die budgetierte Entnahme konnte verzichtet werden, da nicht alle geplanten und keine ausserordentlichen Unterhaltsarbeiten durchgeführt werden konnten, bzw. mussten.

Detaillierte Angaben zu den Finanzzahlen für das Geschäftsjahr 2013 können der Rechnung und dem Vorbericht zur Rechnung entnommen werden.

Der Vorstand legt der AGV vom 18. Juni 2014 ein Budget 2015 in Höhe von Fr. 350'000.- vor.

### Finanzierung des Verbandes durch die Gemeinden

An der AGV 2011 entschieden die Abgeordneten, auch grosse Investitionen ausschliesslich über Gemeindebeiträge aus der laufenden Rechnung zu finanzieren. Investitionen werden soweit möglich im gleichen Jahr abgeschrieben. Das Grossprojekt Hochwasserschutz Gürbetal wird nach Einführung von HRM2 über eine grössere Anzahl Jahre hinweg abgeschrieben

werden und die Investitionen über Kredite finanziert werden müssen, da der WGM über keine eigenen Mittel verfügt.

Der Vorstand strebt auch mit der Realisierung des Grossprojekts Hochwasserschutz Gürbetal an, die jährlichen Gemeindebeiträge in den kommenden Jahren gleichbleibend auf dem heutigen Stand von Fr. 350'000.- zu halten. Damit wird angestrebt, die Verbandsbeiträge für die Gemeinden gut planbar halten. Die Spezialfinanzierung ermöglicht in Jahren mit geringeren Ausgaben eine Reserve zu bilden und Kostenschwankungen bei Investitionen abzufedern.

### **Vorstoss der Gemeinde Seftigen auf Reduktion der Ausgaben des WGM um 10%**

Die Gemeinde Seftigen hat im März 2014 in einem Rundschreiben an alle WGM-Gemeinden vom Verband die Reduktion des Budgets um 10% verlangt. Der Vorstoss wird von weiteren Gemeinden unterstützt, einige Gemeinden lehnen den Vorstoss ab.

Der Antrag ist aus Sicht der um ihre Finanzlage betroffenen Gemeinden verständlich. Aus Sicht des WGM-Vorstandes hat er für die einzelnen Gemeinden jedoch nur eine symbolische Sparwirkung: Die Einsparung beträgt je nach Gemeinde 0,01-0,08% der jeweiligen Gemeindebudgets. Im Durchschnitt sparen die WGM-Gemeinden mit einer Kürzung von 10% der Gemeindebeiträge 0,04% ihres Budgets ein. Beispielsweise würde die Gemeinde Seftigen bei einer Beitragsreduktion von 10% Fr. 1603.- einsparen, was 0,023% ihres Voranschlags 2013 von Fr. 6,943 Mio entspricht.

Der Sparvorschlag der Gemeinde Seftigen führt somit zu einer nur minim spürbaren Veränderung der finanziellen Situation der WGM-Gemeinden. Für den WGM hingegen wirkt sich die Budgetkürzung sehr wohl aus, indem

- potentielle Unterhalts-Ausgaben nicht mehr budgetiert werden können.
  - *Das Budget kann so „geschlankt“ werden und würde den Sparauftrag aus Seftigen formal erfüllen.*
  - *Kostenreduktionen beim ordentlichen Unterhalt sieht der Vorstand keine, wird doch bereits heute eine restriktive Ausgabendisziplin eingehalten. Das Aufschieben des notwendigen Unterhalts „auf später“ führt unweigerlich zu erheblichen höheren Folgekosten.*
  - *Einsparmöglichkeiten bei den Verwaltungskosten sieht der Vorstand ebenfalls nicht: Die Organe des WGM werden alle nur dann tätig, wenn die Aufgabenerfüllung dies auch erfordert. Der WGM zahlt weder fixe Entschädigungen noch hat er Angestellte mit einem fixen Arbeitspensum. Der Vorstand und die Angestellten erledigen ihre Arbeiten für den WGM in ihren eigenen Räumlichkeiten.*
- bei ungeplanten Ereignissen, die nicht dringend sind, erhebliche Verzögerungen entstehen können, da allfällige Nachkredite durch eine ausserordentliche AGV genehmigt werden müssen.
  - *Beispiel Kirchenthurnen: Uferrutschung unterbricht den Flurweg entlang der Gürbe; anstelle einer raschen Sanierung innert einiger Wochen würde der Weg allenfalls für Monate gesperrt sein.*
- für Unvorhergesehenes geplante Budgetposten nicht in die Spezialfinanzierung eingelegt werden können, wenn diese nicht ausgeschöpft werden mussten.
  - *Dadurch wird der finanzielle Spielraum des WGM bei Notfällen und grossen Investitionen eingeschränkt; dies widerspricht tendenziell der Zielsetzung von stabil budgetierbaren Gemeindebeiträgen.*

Fazit aus Sicht des Wasserbauverbandes ist, dass eine generelle Reduktion des Budgets für die einzelnen Gemeinden kaum eine finanzielle Entlastung erbringt, aber die Arbeit des Vorstandes spürbar behindert und die Dienstleistung zugunsten der Gemeinden verschlechtert.

### **Finanzielle Situation zur Jahresmitte 2014**

Zurzeit sind nur kleinere Unterhaltsvorhaben geplant: Vorgesehen sind das Entfernen von Auflandungen aus der Gürbe in Rümligen zur Wiederherstellung des Abflussquerschnitts sowie die Sanierung einer rutschenden Böschung und des Flurweges entlang der Gürbe im Bereich Kirchenthurnen-Rümligen zusammen mit der Flurgenossenschaft. Daneben erfolgt natürlich der laufende Böschungsunterhalt gemäss Konzept.

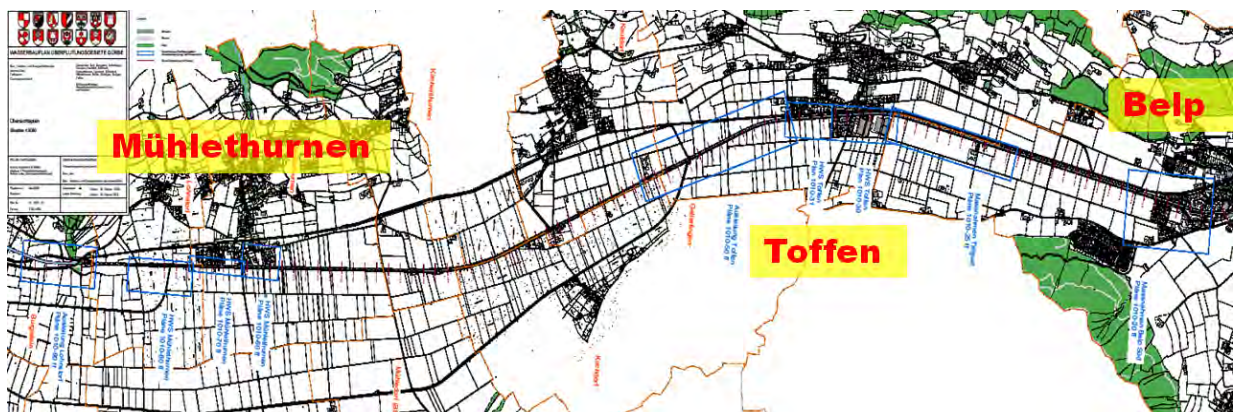


*Kies-Sammler bei Lohnstorf (Juni 2014)*

Ausblick: Falls keine grösseren Schadenfälle oder Unwetterereignisse auftreten, ist 2014 mit einem positiven Rechnungsergebnis zu rechnen. Im Hinblick auf das kommende Projekt Hochwasserschutz Gürbetal werden zurzeit keine grösseren Investitionen realisiert und es wird eine Einlage in die Spezialfinanzierung budgetiert. Für das Projekt Hochwasserschutz unteres Gürbetal wird bis zum Baubeginn (frühestens ab 2016) nicht mit grösseren Ausgaben gerechnet. Die Vorbereitung der Bauphase des HWS unteres Gürbetal wird frühestens ab 2015 erste Mittel erfordern.

Für das zweite Semester 2014 werden die üblichen Aufwände für den Unterhalt, den Betrieb des WGM, eine Teilzahlung an den Kanton für den HWS Belpmoos, der Beitrag von Fr. 50'000.- an die obere Gürbe, die erwähnten Sanierungsarbeiten in Kirchenthurnen-Rümligen sowie die Entschädigungen für Vorstand und Personal als hauptsächliche Ausgaben erwartet.

## 4. Hochwasserschutz unteres Gürbetal



Die Planungsarbeiten sind abgeschlossen; die überarbeiteten Dossiers wurden durch die verschiedenen kantonalen Fachstellen geprüft.

Wir erwarten die Verfügung des Wasserbauplans durch das Tiefbauamt/Oberingenieurkreis-II in der zweiten Jahreshälfte 2014. Danach erfolgt noch einmal eine öffentliche Auflage der einsprachebedingten Plananpassungen. Die Planung wird dabei nur noch in den Gemeindeverwaltungen der drei hauptsächlich betroffenen Gemeinden Belp, Toffen und Mühlethurnen aufgelegt werden. Bei dieser weiteren öffentlichen Auflage werden nur bisherige Einsprechende von 2012 einspracheberechtigt sein und dies nur bezüglich ihrer 2012 eingereichten Einsprachepunkte.

### Kostenprognose

Die Kostenprognose des Gesamtprojekts beläuft sich unverändert auf 13,75 Millionen Franken, wobei die Längsvernetzung Mühlematt (Fr. 290'000.-) und die Planung (Fr. 535'000.-) bereits erstellt sind. Gemäss den geltenden gesetzlichen Regelungen wird das Projekt HWS unteres Gürbetal von Bund und Kanton zu 60-70% subventioniert werden.

### Zeitliche Aspekte für die Umsetzung

Die nächsten Schritte und Termine bei der Umsetzung sind aus aktueller Sicht wie folgt:

- a) Ca. 3. Quartal 2014 Verfügung Wasserbauplan durch OIK-II; anschliessend neue öffentliche Auflage (Einsprachen nur gegen Planänderungen; Beschwerdemöglichkeit an Baudirektion).
- b) Anschliessend (ca. Herbst 2014) Finanzantrag zu Handen der WGM-Gemeinden.
- c) Anschliessend innert 9 Monaten: Genehmigung Finanzierung durch die Verbandsgemeinden („vorbehältlich der Genehmigung/Subventionierung durch Kanton und Bund“).
- d) Ca. Sommer 2015 Subventionsentscheid des bernischen Grossen Rates.
- e) Etappenentscheid; anschliessend, ca. ab Ende 2015: Bauvorbereitungen, Submission
- f) Ca. ab 2016: Bau der ersten Bauetappe (entweder Kaufdorf-Toffen-Talgut oder Burgistein-Lohnstorf-Mühlethurnen).
- g) Ca. 2019-2020 Bau der zweiten Etappe.
- h) Frühestens 2021 Projektabschluss

## 5. Chronik 2013/2014 des WGM

Im Sinn einer Aufzählung, die nicht Anspruch auf Vollständigkeit erhebt, sind folgende weiteren WGM-Geschäfte und Vorgänge es wert, erwähnt zu werden:

**Böschungunterhalt:** Der sommerliche Böschungunterhalt an Gürbe und Müsche wurde und wird wiederum gemäss (bisherigem) Unterhaltskonzept und den abgeschlossenen Pflegeverträgen mit Anstössern zum beidseitigen Nutzen für Anstösser und WGM umgesetzt. Die beiden Schwellenmeister mähen unter anderem die Wegränder und schneiden zur Verbesserung der Sicht (→ Reduktion der Unfallgefahr) das Gehölz bei den Brücken zurück. An der Müsche werden zu Gunsten der Fischer „Fenster“ ins Schilf gemäht.



„Natürlicher Unterhalt“ durch Biber in Mühlethurnen (März 2014)

**Heckenpflege:** Am Jahresanfang 2014 wurden durch das Schwellenmeister-Team im Rahmen der mehrjährigen Unterhaltsplanung Heckenpflege mit dem Schnitt von Büschen und Bäumen wie folgt durchgeführt:

Gürbe:

- Belp-Süd (Toffenholzbrücke bis Steinbachbrücke)

Müsche:

- Die im obersten Müscheabschnitt unterhalb Gurzelen (Säge bis Kantonsstrasse Seftigen-Burgistein) vorgesehenen Pflegearbeiten mussten aus Witterungsgründen auf Winter 2014/2015 verschoben werden.



**„Freie Mitwirkung“ von Anwohnern bei der Heckenpflege:** Auch im vergangenen Winter haben sich Anwohner, in deren Umgebung Pflegemassnahmen vorgenommen wurden, ihrem Missfallen intensiv mündlich oder auch schriftlich Ausdruck gegeben. Sie sind teilweise mit dem Rückschnitt von Buschwerk und auch dem Fällen liebgeordener Bäume gar nicht einverstanden. Es ist aber oft auch so, dass der eine Anstösser verlangt, „den Baum mit seinem Schattenwurf, breiten Astwerk und Laubfall“ endlich zu entfernen. Ein anderer Anstösser sieht dies absolut gegenteilig und will den geliebten Baum unbedingt behalten. Der WGM versucht, eine gleichbleibende Linie zu verfolgen und mit Betroffenen das Gespräch zu suchen, aber allen recht machen kann man es nicht.

Da der WGM die Pflege-Abschnitte nur alle 5 Jahre bearbeitet und jeweils genug zurückschneiden muss, sieht es unmittelbar nach dem Schnitt jeweils nicht unbedingt für alle Augen „schön“ aus. Mit dem Beginn der Wachstumsphase im Frühling grünt es aber rasch wieder und die Böschung sieht zwar anders, aber auch wieder gut aus.



*Oberes Gürbetal vom Längenberg (Mai 2014)*

**Bauten auf Privatgrundstücken im Gewässerraum:** Beidseitig von Gewässern sieht die kantonale Gesetzgebung geschützte Uferbereiche vor. Darin gilt zur Sicherung des Hochwasserschutzes und der natürlichen Gewässerfunktion grundsätzlich ein Verbot von festen Bauten. Die Breite des frei zu haltenden Gewässerraums wird durch die Gemeinden im Baureglement festgelegt. Ein möglicher Wert bei der Gürbe ist z.B. beidseitig 15 Meter ab der Mittelwasserlinie.

In der letzten Zeit ist es vor allem Innerorts vorgekommen, dass (kleine) Bauten im Gewässerraum erstellt wurden. Um Unstimmigkeiten zu vermeiden, werden die Gemeinden gebeten, die Situation im Auge zu behalten.

**Neophyten-Bekämpfung:** Im Belpmoos, in Belp und zwischen Belp und der Müschemündung sowie im Bereich Mühlethurnen-Kaufdorf werden alljährlich durch die Schwellenmeister Neophyten (insbesondere Goldrute und Berufskraut; daneben auch Riesenbärenklau, japanischer Knöterich, Springkraut, etc.) bekämpft. Diese Arbeiten können nur zu einem kleinen Teil maschinell erfolgen und sind deshalb aufwändig.

Frau Angela von Känel aus Kaufdorf bekämpft jedes Jahr, zusammen mit einer Gruppe von Freiwilligen, unermüdlich Neophyten im ganzen Gürbetal. Nicht zuletzt ihrer Hartnäckigkeit ist es zu verdanken, dass das Neophytenproblem im Gürbetal einigermaßen beherrscht wird. Ihre wertvolle Beratung und ihr grosser Einsatz werden bestens verdankt.

**Reparatur Müsche-Böschung in Seftigen-Noflen in der zweiten Jahreshälfte 2013:** Bei der Gemeindegrenze Seftigen-Noflen wurde in der zweiten Jahreshälfte 2013 die beidseitig unterspülte Müsche-Böschung auf einer Länge von ca. 200 m mit Totholzbündeln (Faschinen) stabilisiert. Die aus dem winterlichem Heckenschnittholz hergestellten Holzbündel fügen sich sehr gut in die Böschung ein.

Eine alternativen Methode zur Böschungsstabilisierung wäre z.B. Blockwurf gewesen. Damit die schweren Blöcke im Moor-Untergrund nicht versinken, wäre allerdings eine Bettung erforderlich. Die naturnahe und auch gewichtsmässig leichte Uferbefestigung mit Holzbündeln hat der WGM erstmals, und sicher nicht zum letzten Mal eingesetzt.

### **Der Kanton genehmigt das revidierte Organisationsreglement**

Die Abgeordnetenversammlung hat im Juni 2013 das totalrevidierte Organisationsreglement des WGM genehmigt. Nun wurde es mit Verfügung des Tiefbauamtes vom 17. April 2014 rückwirkend auf 01.01.2014 in Kraft gesetzt.

## **6. Dank und Ausblick**

Sämtlichen Vorstandsmitgliedern, den Schwellenmeistern, allen weiteren Funktionären und Gemeindevertretern, den Partnern des Wasserbauverbandes Obere Gürbe sowie den Vertretern der kantonalen Fachstellen möchte ich für die gute Zusammenarbeit und aktive Mitwirkung im vergangenen Jahr herzlich danken.

Ein besonderer Dank gilt den fünfzehn Mitgliedergemeinden als Träger des Wasserbauverbandes sowie den Gemeindeabgeordneten für das entgegengebrachte Vertrauen.

Der WGM wird sich in den kommenden Jahren weder projektmässig noch finanziell ausruhen können. Umso mehr freuen mich Ihre Beiträge und Ihr Mitdenken in Bezug auf die "untere Gürbe und Müsche". Der WGM-Vorstand wird sich im Auftrag der Gemeinden weiter engagiert um konstruktive Lösungen bemühen.

### **Ausblick auf kommende Aufgaben:**

- Laufender Unterhalt an Gürbe und Müsche, Kleinprojekte.
- Hochwasserschutz unteres Gürbetal: Nach der rechtskräftigen Genehmigung des Wasserbauplanes durch den Kanton wird der Vorstand Antrag an die Gemeinden auf Genehmigung der Finanzierung stellen; nach der Bewilligung durch den Grossen Rat wird es (hoffentlich) Ende 2015 an die Planung und Vorbereitung der Bauphase gehen.

Für Ihr Interesse an der Gürbe und Ihre Unterstützung bedanke ich mich bestens. Zusammen mit meinen Kolleginnen und Kollegen aus dem WGM-Vorstand freue ich mich auf die weitere Zusammenarbeit.

Wasserbauverband untere Gürbe und Müsche (WGM)



Heinrich Wildberger, Präsident